

**Gegenantrag zu “Egal wer, egal wohin: Stop Deportations!”
für die Sitzung der UV der Uni Wien am 19.03.2021**



Stop All Deportations!

Die ÖH Uni Wien zeigt sich in den verschiedensten Arten solidarisch mit sowohl den von Abschiebungen Betroffenen als auch deren Angehörigen, sowie auch mit den Protesten gegen Abschiebungen – auch auf Grundlage eines bisherigen Beschluss einer Sitzung der Universitätsvertretung.

Abschiebungen sind die tödliche Zuspitzung der menschenverachtenden, patriarchal-kapitalistischen Politik. Auch die in der Gesellschaft weitaus unsichtbareren Schandtaten der Regierung müssen mehr in die Öffentlichkeit gebracht werden. Von der Einsperrung in sogenannten Rückkehrzentren, der ungerechten und oft schon im Vorhinein negativ entschiedenen Asylbescheide, der fehlenden Rechtsberatung, bis hin zur Schubhaft. Dafür muss nicht nur die österreichische Bundesregierung kritisiert und unter Druck gesetzt werden, sondern die gesamte europäische Abschiebemaschinerie.

Die 1. Ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung im Sommersemester 2021 der ÖH Uni Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH Uni Wien intensiviert ihre kritische Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich der Themen Lager, Schubhaft und Abschiebungen und unterstützt damit die antirassistische Arbeit von parteiunabhängigen Gruppen, die Proteste gegen Abschiebungen organisieren.
- Die ÖH Uni Wien setzt sich weiterhin dafür ein, alle Lager zu schließen, und unterstützt im Zug dessen Initiativen wie “Initiative Rückkehrzentren schließen” oder “Wohnungen statt Lager”.
- Die ÖH Uni Wien solidarisiert sich weiterhin mit solidarischen Organisationen, die kostenlose Rechtsberatung für von Abschiebung betroffenen Menschen anbieten.
- Die ÖH Uni Wien unterstützt (wie auch immer von den Organisator:innen gebraucht bzw. gewünscht) im Sommersemester 2021 eine öffentliche Online-Veranstaltung zum Thema Abschiebungen.
- Die ÖH Uni Wien setzt sich weiterhin dafür ein, Frontex abzuschaffen.